

Leistungsbeschreibung powerSPEEDbusiness

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1. Internet Zugang (Connectivity)	2
1.1. Einleitung	2
1.2. Anbindung des Kundenstandorts	2
1.3. Leistungsüberblick	2
1.3.1. Ethernetconverter / Router.....	2
1.3.2. Nationale u. Internationale Connectivity.....	2
1.3.3. IP Adressen	2
1.3.4. Routing Protokolle	3
1.3.5. VPN.....	3
1.3.6. Support Hotline	3
1.3.7. SLA	3
2. VPN	3
2.1. Einleitung	3
2.2. Leistungsumfang	4
2.3. Herstellung	4
2.4. Layer 2 – Ethernetverbindungen.....	4
2.5. Layer 3 – IP Verbindung	4
3. Geschwindigkeit und Qualität (Connectivity / VPN)	5
4. Packet Loss / Verfügbarkeit	5
5. Herstellung.....	5
5.1. Herstellungsdauer.....	5
5.2. Inbetriebnahme.....	5
5.3. Strukturänderungen des Netzwerks	6
6. Störungen bei Internet Zugängen und VPN-Verbindungen	6
7. Technischer Support	6
8. SLA – Service Level Agreement.....	6
8.1. Störungsannahme	87
8.2. Servicebereitschaft	87
8.3. Reaktionszeit	87
8.4. Statusmeldung an Kunden	87
8.5. Entstördauer	87
8.6. Störungsdokumentation	87
8.7. Wartungsfenster.....	87
8.8. Wartungsankündigung	98
8.9. Kostenpflichtige Entstörungsdienstleistungen	9

1. Internet Zugang (Connectivity)

1.1. Einleitung

Public Internet Connectivity bietet Zugang zum weltweiten Datennetz Internet. Es werden unterschiedliche Bandbreiten in verschiedenen Serviceausprägungen angeboten. Bandbreiten sind skalierbar. Die Realisierung der Zugangsleitung durch die Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH kann über Glasfaser bzw. DSL Verbindungen der Telekom Austria erfolgen.

1.2. Anbindung des Kundenstandorts

Eine Anbindung des Kundenstandorts wird über Ethernetverbindungen an das Internet hergestellt. Die Bandbreite des kundenseitigen Anschlusses wird mit 100, 1000 MBit/s full-duplex konfiguriert. Die internetseitige Anbandungsbandbreite kann in 2 MBit/s Schritten, beginnend ab 2 MBit/s nach Maßgabe der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit bis maximal 1000 MBit/s, gewählt werden.

Die Bandbreite bei DSL Verbindungen ist mit 4 MBit/s (synchron) bzw. 16/1 MBit/s (asynchron) begrenzt.

1.3. Leistungsüberblick

Unabhängig von der gewählten Zugangsbandbreite umfasst das Angebot folgende Dienstleistungen:

- Nationale und Internationale Connectivity und die damit verbundene Konfiguration
- Ethernetconverter / Router
- Statische IP Adressen / Routing Protokolle
- VPN (optional)
- Support Hotline
- SLA

1.3.1. Ethernetconverter / Router

Die Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH stellt das komplette Equipment für die Verbindung zur Verfügung. Übergabeschnittstelle ist Ethernet - RJ45.

1.3.2. Nationale u. Internationale Connectivity

In der Internet Zugangsleistung ist nationale- sowie internationale Connectivity von Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH und deren Einrichtung enthalten.

1.3.3. IP Adressen

8, 16 oder 32 IP Adressen können vom Kunden für seine Anbindung beantragt werden. Diese werden nach den Bestimmungen der RIPE vergeben. Werden mehr als 32 Adressen benötigt, so ist dies mittels des aktuell gültigen RIPE Formulars zu begründen. Anpassungen der Adressanzahl sind jederzeit möglich. Dies kann allerdings einen Wechsel des gesamten IP Adressbereichs bedeuten. Im Falle einer Kündigung müssen die IP Adressen der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH zurückgegeben werden. Verfügt der Kunde über eigene von der RIPE zugewiesene Adressen können diese im Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH Netzwerk weiterverwendet werden.

1.3.4. Routing Protokolle

Alle vergebenen IP Adressen werden dem Kunden mittels statischem Routing übergeben. Im Falle eigener IP Adressen und dem Besitz einer eigenen AS (Autonomous System Number) des Kunden, wird die Übergabe mittels Border Gateway Protocol (BGP) realisiert.

1.3.5. VPN

Als optionaler Zusatzdienst kann eine VPN Verbindung zu beliebig definierten Endpunkten geschaltet werden. Eine genaue Beschreibung ist unter Punkt 2. „VPN“ angeführt.

1.3.6. Support Hotline

Dem Kunden steht im Rahmen der SLAs gemäß Punkt 8 und der diesbezüglichen Einzelvereinbarung eine Technische bzw. eine Supporthotline zur Verfügung. Die Kontaktdaten werden dem Kunden mit Herstellung des Zugangs bekannt gegeben.

1.3.7. SLA

SLAs finden Sie unter Punkt 8. „SLA – Service Level Agreements“ sowie Punkt 3. „Geschwindigkeit und Qualität“ und Punkt 4. „Packet Loss/Verfügbarkeit“ im Dokument.

2. VPN

2.1. Einleitung

Das VPN (Virtual Private Network) erlaubt den Betrieb eines vom Internet privaten, getrennten Netzwerks. Die Anbindung der Standorte an das VPN besteht aus Standleitungen die mittels Glasfaserleitungen der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH oder DSL Kupferleitungen der Telekom Austria realisiert werden. Das in sich abgeschlossene VPN Netz ist nicht vom Internet aus erreichbar. Der Betrieb und die Herstellung eines VPN werden nur als Zusatzprodukt zur Bereitstellung der Internet Connectivity gemäß Punkt 1. zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Abschluss eines Vertrages hinsichtlich des Betriebes und der Herstellung eines VPN ist daher der Abschluss eines Vertrages hinsichtlich der Bereitstellung von Internet Connectivity gemäß Punkt 1. Die Datenmenge, welche zwischen den mit VPN verbundenen Standorten transferiert wird, ist nicht beschränkt. Alle Standleitungen für einzelne Standorte können flexibel aus allen Leitungsprodukten der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH (ersichtlich unter <http://www.energieagtelekom.at>) zusammengestellt werden.

Alle Konfigurationsarbeiten an Standleitungsroutern erfolgt nach Kundenwünschen durch Techniker der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH oder von deren beauftragten Dritten.

Wird ein Zugang des VPNs in das Internet gewünscht, kann dies über eine oder mehrere Firewalls an beliebig gewählten Standorten bzw. zentral in den Rechenzentren der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH erfolgen. #

2.2. Leistungsumfang

Alle technischen Einrichtungen, die für den Betrieb des VPNs erforderlich sind, werden für die Dauer des Vertragsverhältnisses bereitgestellt. Die Datenübertragung zwischen den Standorten erfolgt in einem Layer 2 oder Layer 3 Verbund über den Backbone der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH, den Backbone der Telekom Austria bzw. dem Internet.

- Herstellung und Nutzung der Standleitungen vereinbarten Bandbreiten (nach Maßgabe der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit) in Schritten von 512 kBit/s bis 10 GBit/s. Die Realisierung der Zugangsleitung durch die Energie AG kann über Glasfaser (Leistungsbeschreibung der Glasfaserprodukte unter <http://www.primenet.at> zu finden.) bzw. DSL Verbindungen erfolgen.

DSL Verbindungen der Telekom Austria sind mit 4 MBit/s (synchron) bzw. 16/1 MBit/s (asynchron) beschränkt.

- Layer 2 oder Layer 3 Verbindung
- Modems, Router bzw. Bridges fertig konfiguriert
- Support Hotline
- SLA

2.3. Herstellung

Die Realisierung eines VPNs erfolgt in folgender Reihenfolge:

- Nach einer gültigen Bestellung eines VPNs bestätigt die Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH diese dem Kunden.
- Der Kunde übermittelt einen Netzwerkplan des zu realisierenden Netzwerks der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH.
- Die Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH realisiert die gewünschten Standleitungen entweder selbst durch Glasfaserleitungen bzw. beauftragt die Telekom Austria mit der Herstellung der Anschlussleitungen auf Kupferbasis. Diese stellen die physikalische Verbindung der Netzwerkknoten zwischen der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH und dem Kunden dar.

Wird eine Anschlussleitung mittels Kupferleitungen der Telekom Austria hergestellt, wird der Kunde bzgl. Terminvereinbarung für die Installation der Anschlussdose direkt seitens der Telekom Austria kontaktiert.

- Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH bzw. Telekom Austria schickt dem Kunden Modems mit Netzwirkabel und eine Installationsanleitung oder installiert die Komponenten bei gewünschter Vorort Installation direkt beim Kunden.

2.4. Layer 2 – Ethernetverbindungen

Bestellt der Kunde eine Ethernetverbindung der Standorte und ist diese mittels Telekom Austria Leitungen bzw. Teilstücke davon mit Telekom Austria Mietleitungen realisiert, so wird die End-zu-End Verbindung mittels eines Ethernet-over-IP Tunnels realisiert.

2.5. Layer 3 – IP Verbindung

Eine IP Verbindung der Standorte wird über statisches Routing mit den von dem Kunden zur Verfügung gestellten IP Adressbereichen realisiert.

3. Geschwindigkeit und Qualität (Connectivity / VPN)

Zur Beurteilung einer Internetverbindung ist deren Geschwindigkeit in die ganze Welt zu beurteilen. Ein Messwert für diese Größe ist die Round Trip Time (RTT). Sie bestimmt die Laufzeit wie lange ein IP Paket von der Quelle zum Ziel benötigt. Österreichweit gesehen werden RTTs von maximal 50ms erreicht. International sind maximal 500ms zu erwarten. Diese Werte dienen dem Kunden als Referenz, um die Qualität seines Anschlusses selbst prüfen zu können.

4. Packet Loss / Verfügbarkeit

Zwei weitere wichtige Faktoren der Qualität einer Internetverbindung sind die Verfügbarkeit und der Packet Loss.

Durch Störungen bzw. Überlastungen im weltweiten Internet kommt es zum Packet Loss. Dieser gibt prozentuell die Anzahl der verloren gegangenen Datenpakete auf dem Weg durch das Internet an. Im Normalfall ist ein Packet Loss bezogen auf die jeweilige Bandbreite von weniger als 1% zu erwarten.

Die Verfügbarkeit wird über die Auswertung des Troubleshootingsystems bemessen. Den Beginn eines Ausfalls bestimmt der Eingang der Störungsmeldung des Kunden in der definierten Annahmestelle. Den Endpunkt setzt die erfolgreiche Behebung der Störung. Bemessen wird die Ausfallszeit im Zeitfenster der Servicebereitschaft des gewählten SLAs. Oder einfacher: Es kommen lediglich die Zeiten zu tragen, die sich in den Servicezeiten bewegen.

Nicht in die Verfügbarkeit einberechnet werden:

- Unterbrechungen angekündigter Wartungen
- Ausfälle durch Fremdverschulden oder höhere Gewalt

Die Verfügbarkeitsrechnung basiert auf Jahresstunden – 365 bzw. 366 d x 24 h = 8760 h im Normaljahr bzw. 8784 h in Schaltjahren.

5. Herstellung

5.1. Herstellungsdauer

Die Herstellung des betriebsfähigen Zustands der vertraglichen Leistungen erfolgt [40 Arbeitstage] nach Eingang des schriftlichen, unterfertigten Einzelvertrags sowie nach Vorliegen aller vom Kunden zu erbringenden Voraussetzungen. Sofern die Herstellung des Anschlusses gesonderter Maßnahmen bedarf, wie insbesondere der Zustimmung von Grundstückseigentümern zur Durchführung von Grabungsarbeiten bzw. auf Grund der Witterungsverhältnisse oder der Vereinbarung einer Zugangsleistung mit einem Drittanbieter, wird die Herstellung innerhalb einer angemessenen Frist, unter Berücksichtigung allfälliger gesetzlicher Vorgaben, erbracht. Die benötigte Hardware wird ca. 5 Tage vor Fertigstellung der Anschlussleitungen per Post/Paketdienst geliefert.

Die Verbindung gilt als hergestellt und einsatzbereit, sobald die Standorte entsprechend des Netzwerkplans erreichbar sind und die Layer 2 oder Layer 3 Verbindung gewährleistet ist. Die endgültige Herstellung wird dem Kunden zwecks Überprüfung telefonisch bekannt gegeben.

5.2. Inbetriebnahme

Bei zusätzlichen Fragen bzw. Problemen steht eine technische Hotline zur Verfügung. Die Telefonnummer wird am Herstellungstag bekanntgegeben.

5.3. Strukturänderungen des Netzwerks

Nachträgliche Konfigurationsänderungen des Netzwerkplans und die damit verbundenen Konfigurationsarbeiten sind kostenpflichtig und werden mit den in Punkt 8.9. angeführten Kostensätzen vergewährt.

6. Störungen bei Internet Zugängen und VPN-Verbindungen

Für den Störfall ist eine 24x7 Telefonhotline eingerichtet. Entstörung erfolgt dann innerhalb der in den SLA vereinbarten Zeiten. Die Telefonnummer wird am Herstellungstag bekanntgegeben.

7. Technischer Support

Für den Support steht eine telefonische Hotline zur Verfügung. Die Telefonnummer wird am Herstellungstag bekanntgegeben.

8. SLA – Service Level Agreement

Welche Stufe der Servicierung gewählt wird, hängt von den Anforderungen des Kunden ab. Mit drei verschiedenen Service Level Agreements, von den Standardbürozeiten bis zum 7 x 24 Stunden-Dienst mit Reaktionszeit unter 2h und Entstörfahrt unter 12h, werden verschiedene SLAs angeboten.

SLAs für glasfaserbasierende Anbindungen:

Parameter	SLA S		SLA 0		SLA 1	SLA 2	Premium
Verfügbarkeit pro Jahr			99,5%		99,7%	99,85%	99,95%
Störfallannahme	Mo - Do	Fr	Mo - Do	Fr	Mo - So	Mo - So	Mo - So
	7:00 - 16:00	7:00 - 14:00	7:00 - 16:00	7:00 - 14:00	0:00 - 24:00	0:00 - 24:00	0:00 - 24:00
Servicebereitschaft	Mo - Do	Fr	Mo - Do	Fr	Mo - Sa	Mo - So	Mo - So
	7:00 - 16:00	7:00 - 14:00	7:00 - 16:00	7:00 - 14:00	7:00 - 20:00	7:00 - 20:00	0:00 - 24:00
Reaktionszeit	<6h		<4h		<2h	<1h	<1h
Statusmeldung	nein		nein		ja	ja	ja
Entstörfahrt	<48h		<24h		<12h	<8h	<4h
Eskalationsprozedur	nein		nein		nein	nein	ja
Störfalldokumentation	Troubleticket		Troubleticket		Troubleticket	Troubleticket	Troubleticket
Wartungsfenster	Mo - So		Mo - So		Mo - So	Mo - So	Mo - So
	0:00 - 24:00		16:00 - 07:00		19:00 - 06:00	22:00 - 06:00	24:00 - 06:00
Wartungsankündigung* außerhalb des Wartungsfensters			5 Tage		10 Tage	10 Tage	14 Tage
Wartungsankündigung** innerhalb des Wartungsfensters			24h		3 Tage	5 Tage	10 Tage
Kostenpflichtige Entstörfahrtleistungen	X		X		X	X	

Sind Kundenanbindungen bzw. Teilstücke von Leitungswegen mit DSL der Telekom Austria realisiert, gelten folgende SLAs der Telekom Austria:

Reaktionszeit und Entstördauer bei POTS Einzelstörungen sind im Netzservice-Vertrag des Endkunden geregelt. Im Standard Netzservice Fall beträgt die Entstördauer 2 Werktage nach Eingang der Störungsmeldung (ausgenommen Samstag). Entstörungszeit ist an Werktagen (ausgenommen Samstagen) von 08:00 – 17:00.

Telekom Austria Standard Wartungsfenster ist jeden Mittwoch von 01:00 – 06:00.

Bei geplanten Unterbrechungen länger als 10 Minuten, werden die Kunden davon nachweislich im Vorhinein mittels E-Mail informiert. Außerordentliche Wartungsfenster – außerhalb des angegebenen Fensters – werden mit einer Vorlaufzeit von 3 Tagen durch Telekom Austria bekannt gegeben. Ad-Hoc Wartungen, die wegen eines aufgetretenen Fehlers zur Behebung dringend notwendig sind, werden nach bekannt werden sofort gemeldet.

8.1.Störungsannahme

Die Störungsannahme bezeichnet den Zeitpunkt der Entgegennahme einer Störungsmeldung.

8.2.Servicebereitschaft

Der Zeitaufwand für die Durchführung von Entstörungsmaßnahmen. Die Zeit wird für die Berechnung der Verfügbarkeitsstunden herangezogen.

8.3.Reaktionszeit

Als Reaktionszeit bezeichnet die Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH die Spanne zwischen Eingang einer Störungsmeldung, innerhalb der vereinbarten Störungsannahmezeit, bis zur Einleitung der Gegenmaßnahmen zur Behebung der Störung innerhalb der vereinbarten Servicebereitschaftszeit.

8.4.Statusmeldung an Kunden

Anlassbezogene Meldungen an den Kunden während der Behebung einer Störung. Meist beschränken sich Statusmeldungen auf Beginn und Ende der Störungsbehebung.

8.5.Entstördauer

Die Zeitspanne zwischen dem Eingang der Störungsmeldung und der Störungsbehebung. Gemessen wird innerhalb des vereinbarten Zeitraumes der Servicebereitschaft im jeweiligen SLA.

8.6.Störungsdokumentation

Dokumentation, die den gesamten Störungsablauf zeit- und arbeitsbezogen dokumentiert. Dazu gehören EDV-mäßige Zeiterfassung der Störung samt Registrierung der Störungsmeldung, sowie die Erstellung eines Antwortmails an den Melder der Störung.

8.7.Wartungsfenster

Vordefinierter Zeitraum, in dem geplante Wartungsarbeiten nach Möglichkeit durchgeführt werden.

8.8.Wartungsankündigung

Erfolgt nach Verständigung einer Wartungsankündigung innerhalb einer angemessenen Frist. Falls der Kunde keinen Einspruch stellt, wird das als Zusage gewertet.

8.9.Kostenpflichtige Entstörungsdienstleistungen

Entstörungsdienstleistungen werden außerhalb des in den SLAs zugesicherten Zeitraumes kostenpflichtig.

Arbeitszeit		Stundensatz in Euro exkl. MwSt.
Mo-Do	07:00-16:00	135,-
Fr	07:00-14:00	
Mo-Fr	16:00-07:00	168,-
Fr-Mo	14:00-07:00	

Stundensätze Geschäftsjahr 2015/2016. Die Stundensätze werden jedes Jahr mit dem Prozentsatz der Kollektivvertrags-Abschlüsse erhöht. Fahrtzeiten gelten als Arbeitszeiten.